

Herbst 2014

Pfarrrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

nach vierzig Jahren war es Zeit,
die Kirche neu zu streichen.
Nun strahlt sie wieder hell und weit
als schönes, klares Zeichen:
Wir glauben an den höchsten Herrn,
der Gutes lässt geschehen,
den wir in Dankbarkeit verehren:
Sein Haus soll schön dastehen!
All denen, die mit ihren Gaben
zum Werke beigetragen haben
ganz herzlich Dankeschön!
Die Kirche, dieses Haus aus Steinen,
sie lebt von uns, die auf zwei Beinen
die Wege Gottes gehen.



Die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche ist nun glücklich abgeschlossen, die Finanzierung noch nicht: Von den 66.000 €, die wir als Eigenmittel aufbringen müssen, fehlen noch ca. 40.000 €. Wenn Sie also bisher die Gelegenheit zu einer großzügigen Spende noch nicht wahrgenommen haben, so bitte ich Sie sehr herzlich, das noch zu tun – z.B. beim Pfarrgottesdienst zum Abschluss der Renovierung am 19. Oktober um 8.30 Uhr.

Nicht nur einen neuen Anstrich – auch ein neues Gesicht haben wir in unserer Kirche: Frau Birgit Weber ist seit 1. September als Gemeindefereferentin im Pfarrverband Ainring tätig. Ich bin überzeugt, dass sie sich bei uns wohlfühlen wird und freue mich auf ein gutes Miteinander.

Herzlich ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien

Hinweis:

zum Gottesdienst am 19. Oktober um 08.30 Uhr

es spielt die Trachtenkapelle; die Kollekte ist für die Außenrenovierung bestimmt.

Anschließend draußen neben dem Pfarrhaus Sektausschank - es spielt uns die Trachtenkapelle noch ein kleines Standkonzert.

Die Messe im Pfarrzentrum um 10.00 Uhr entfällt

Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Schmid	Ferdinand	Saalachau
Eick	Leni Clarissa	Saalachau
Arnold	Lara Christina	Mitterfelden
Kolowerin	Mia	Mitterfelden
Pöllmann	Niko	Mitterfelden
Goss	Elaine Sofie	Mitterfelden
Leutgeb	Jonah	Feldkirchen
Brötzner	Felix	Hausmoning
Aschauer	Benedikt	Feldkirchen
Haas	Felix	Mitterfelden
Buchwinkler	Emma	Feldkirchen
Quiroz Kong	Alessio Elzo	Mitterfelden
Reichenberger	Siegfried	Saalachau
Kern	Max	Feldkirchen
Sternemann	Johannes Elias	Bruch
Zauner	Melanie	Mitterfelden
Brunnauer	Felix	Saalachau
Kettner	Paula	Feldkirchen
Edfelder	Christoph Jakob	Mitterfelden
Voß	Lorenz Viencent	Feldkirchen
Steinmaßl	Nina Maria	Ed
Hahn	Anna	Mitterfelden
Reichert	Christian	Altötting



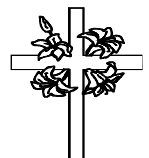
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Thalbauer Herbert –	Schuster Simone
Buresch Martin –	Heigermoser Sandra
Brötzner Johannes –	Buchner Alejandra Violeta

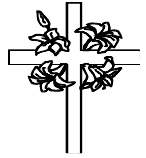


Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Jell	Manuela	45	Au
Waldherr	Nikolaus	91	Mitterfelden



Spitzauer	Johann	86	Mitterfelden
Bredl	Marianne	84	Mitterfelden
Schirmer	Sigrid	56	Mitterfelden
Oestreich	Elfriede	71	Straß
Schmid	Maria	82	Mitterfelden
Klepp	Anna-Maria	93	Freilassing
Zellermayer	Theresia	78	Mitterfelden
Ramsperger	Gertrude	95	Mitterfelden
Eckhardt	Maria	77	Mitterfelden
Kriechbaumer	Franz	87	Mitterfelden
Pilz	Franz Ludwig	51	Mitterfelden
Hafranke	Ingeborg	81	Mitterfelden
Zimprich	Johanna	82	Mitterfelden
Radermacher	Horst	74	Mitterfelden
Faltermeier	Franz Xaver	86	Hammerau
Siller	Norbert Joan	61	Hammerau
Greulich	Manfred	88	Au
Rasp	Anna	84	Bischofswiesen
Bräuer	Helga	67	Feldkirchen
Mooslechner	Friedrich	92	Mitterfelden
Stodulka	Gertrude	88	Mitterfelden
Thalbauer	Maria	64	Bruch
Reichenberger	Elisabeth	83	Bicheln
Zimprich	Ernest	86	Mitterfelden



Erd- oder Feuerbestattung



Auch wenn die Kirche die Erdbestattung empfiehlt, ist die Feuerbestattung seit 1963 in der Kirche nicht mehr verboten, es sei denn, sie ist aus Gründen gewählt worden, die der christlichen Lehre widersprechen. Die Bischofskonferenz schreibt: „Bei aller kirchlichen Wertschätzung der Bestattung des Leichnams darf dies nicht zu einer pastoralen und liturgischen Abwertung der Feuerbestattung führen. Darum gibt es auch eine Begräbnisliturgie für die Verabschiedung vor der Kremation und für die Urnenbeisetzung.“ („Der Herr vollende an Dir, was er in der Taufe begonnen hat.“ „Katholische Bestattungskultur angesichts neuer Herausforderungen“, Veröffentlichung der deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2011, Nr. 97, S. 6)

Den Kindern Freude bereitet

Kath. Frauenbund beteiligte sich am Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr war der Katholische Frauenbund, Zweigverein Feldkirchen, am Ferienprogramm der Gemeinde Ainring mit zwei Veranstaltungen dabei.

Mit elf Betreuerinnen vom Frauenbund und vom Kleidermarktteam in zwei Bussen machten sich 69 Kinder auf den Weg in den Bayern-Park nach Reisbach in Niederbayern. Alles was mit Wasser zu tun hatte, fanden die Buben und Mädchen toll. Bis auf ein Gewitter gegen Mittag herrschte ideales Ausflugswetter. Wildwasser-Rafting, Steinwirbel, Schiffsschaukel, Schiff-

fahrt, Rodeln, Piratenlager und besonders der „Freischütz“-eine der extremsten Katakultachterbahnen- waren unter anderem die Attraktionen. Müde und sehr zufrieden mit einem ebenso spannenden wie anstrengenden Tag, kehrten die Kinder nach Hause zurück.

Tags darauf war ein T-Shirt angesagt, an dem sich 16 Kinder beteiligten. Mit Pauspapier wurden die Umriss auf die T-Shirt übertragen. Anschließend kamen Pinsel und Stofffarben zum Einsatz. Im nächsten

Schritt föhnten die Frauen die bemalten Leibchen trocken und bügelten sie auf der linken Seite, damit die Farbe nicht abgeht. In der „Künstlerwerkstatt“ gab es zur Belohnung der Kinder Getränke und Butterbrezen.

Andreas Pils



„Gesundheit beginnt mit J – Johannis Apotheke“



JOHANNIS APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Anlässlich des Auer Kirtags:

Messfeier mit Musik unter Obstbäumen

Vor Beginn der Feldmesse zwischen der Filialkirche „St. Erasmus“ und dem Obstanger auf dem Grundstück des „Bochei“ Franz Hinterreiter begrüßte der Initiator der Messfeier im Freien, Volksmusikpfleger Hansl Auer die vielen Gläubigen und dankte dem Tonstudio Martin, dass seit 12 Jahren die Beschallungsanlage unentgeltlich zur Verfügung gestellt

werde. Magdalena Hasenöhrli aus Gois habe ihren ersten Auftritt auf bayerischem Boden, hob Auer hervor.

Zum Auftakt der liturgischen Feier spielte das Harfenduo Hasenöhrli/Auer die „Johannes Weis“ aus der Feder von Hansl Auer. Erstmals war Pater Anton Karg, Ruhestandsgeistlicher von den Herz-Jesu-Missionaren



 **RUMPELTES** **BAD HEIZUNG SANITÄR** **G** **h** **R**

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden

tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de



Lektor Carsten Schwantes in der Lesung zu Gehör. Als Zwischenstück spielte das Harpenduo ein Menuett von Leopold Mozart.

Das Matthäus-Evangelium handelt von Taten des Messias, Belehrung der Jünger und der Speisung der Fünftausend und wurde von Pater Karg verkündet.

Der Seelsorger trat danach vor den Volkstatar und predigte frei. Der rüstige 81-Jährige nahm Bezug zur Frohbotschaft, wo Jesus Mitleid mit den Menschen hatte.

Während der Kommunionausteilung spielten die Harfenisten Magdalena Hasenöhrl und Hansl Auer das Stück „Jakobi Weis“. Dem Wettersegen des Geistlichen folgte mit „Du hast die Welt erschaffen das Leben uns geschenkt“ das Schlusslied. Für das schöne instrumentale Spiel erhielten danach die Musiker spontan Applaus.

Die Aktiven des GTEV Hammerau-Ainring hatten viele Bänke für den Gottesdienst im Freien bereitgestellt, nachher beim Frühschoppen weitere Verwendung fanden.

Im Obstgarten des „Bochei“ wurden auch noch Tische aufgestellt. Die fleißigen Trachtler brachten Getränke und als Brotzeit entweder Wiener Würstl oder Weißwürste. Eine angeregte Unterhaltung gab es an den

in Freilassing, der Zelebrant des Feldgottesdienstes.

Zum Kyrie sang die große Christenschar unter instrumentaler Begleitung „Wir preisen deinen Namen, o Gott“. In hymnischer Weise spricht Paulus in seinem Brief an die Römer von seinem unerschütterlichen Glauben an Gottes Zuwendung und Liebe, dies brachte

Tischen, die dann später etwas ruhiger wurde, als die Aktiven mit Plattern und Tänzen aufwarteten.

Fazit: Der frühere Beginn der Eucharistiefeier tat dem Besuch keinen Abbruch und wurde sehr gut angenommen.

Andreas Pils



Außenrenovierung der Marienkirche

Kosten bei 220.000 Euro – Bitte um Spenden

1974 wurde letztmals eine Außenrenovierung an der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ vorgenommen. Der Zahn der Zeit nagte an dem Baukörper und so wurde im Jahr 2013 eine Kostenschätzung von 220.000 Euro abgegeben. Im Mai letzten Jahres kam die Zusage vom Erzbischöflichen Ordinariat, welches 154.000 Euro übernimmt. Die Pfarrei muss 66.000 Euro an Eigenmittel aufbringen.

Anfang 2014 wurde mit der Ausschreibung der Gewerke und den Auftragsvergaben begonnen. Ende April war dann der Start der Maßnahmen. Eine Herausforderung stellte die Gerüstarbeiten am Kirchenschiff dar und reichten am Turm bis zur Traufe in 35 Meter Höhe. Das Abklopfen der losen Putzstellen und Ausbessern sowie das Verschließen der Risse waren die Maurerarbeiten an der Fassade, zu dem auch das Anbringen eines Zementputzes beim Priestergrab gehörten. Großflächige Teile am Mauerwerk wurden mit Kalkputz versehen. Auf der Nordseite des Turms hatte man mit der Feuchtigkeit zu kämpfen. Im nächsten Arbeitsschritt waren die Maler an der Reihe und es begann mit

dem Abwaschen des Gebäudes, wie etwa lose Farbe, Reinigen sowie die Entfernung von Moos und Algen. Bevor der erste Anstrich gemacht werden konnte, erstellten die Kirchenmaler zwei Farbmuster, in einer demokratischen Entscheidung einschließlich des Architekten entschieden sich die Verantwortlichen für die hellere Farbversion. Verwendet wurde dann Purkristalat-minerale Farbe. Nachdem das Gerüst vorhanden war, konnte man noch weitere Maßnahmen ergreifen wie die Überprüfung des Daches, Blitzschutz, Dachrinnen, Renovierung der Uhr und Ziffernblatt mit Zeiger, Renovierung der Vogelschutz- und Hagelschutzgitter. Die Handwerker haben die Eingangstüren abgeschliffen und neu gestrichen. Das Kirchenschiff und die Fenstergitter sind fertig, ebenso die Nagelfluhbehandlung am Sockel. Trotz Nachbesserungen der Malerarbeiten ist die Maßnahme im Zeitplan und wird gegen Ende September zum Abschluss gebracht.

Auf der Südseite oberhalb des Priestergrabs wurden sowohl der Rundbogen als auch das Gemälde abgenommen, das dankenswerter Weise der Hammerauer Franz Inneberger kostenlos restauriert hat. Wie Kirchenpfleger Josef Vogl erläuterte, ist eine Drainage an der Nordseite am Turmfundament noch geplant.

Nach der aufwendigen Innenrenovierung vor wenigen Jahren ist nun auch die Außenrenovierung zum Abschluss gebracht worden. Kirchenpfleger Josef Vogl sagt ausdrücklich seinen Dank für die bisherige Spendenbereitschaft, sei es von Privatpersonen, Firmen oder Institutionen.

Ein Aufatmen ist dennoch nicht ganz angebracht, denn von den veranschlagten Kosten von 220.000 Euro muss die Pfarrei 66.000 Euro aufbringen und es gibt noch eine Finanzierungslücke, es wird daher um Spenden gebeten. Über-



BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck

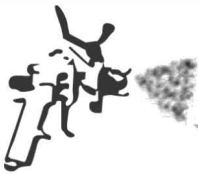
Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 0 86 54 / 47 67-0
Telefax 0 86 54 / 47 67-17



weisungen können auf das folgende Konto, Katholische Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt Feldkirchen, IBAN: DE 0971 050000 000022 0665, BIC: BYLADEM1BGL, bei der Sparkasse Berchtesgadener Land vorgenommen werden. Der Verwendungszweck lautet „Spende Außenrenovierung Pfarrkirche“.

Nach umfassender Außenrenovierung strahlt die Kirche mit einem neuen Anstrich im neuen Glanz und das soll gefeiert werden: Am Kirchweihsonntag, 19. Oktober, um 08.30 Uhr mit einer Dank- und Festmesse in der Marienkirche.

Andreas Pils



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

Vergebung

Tut mir leid. Nur drei Worte – und doch fällt es oft schwer, sie zu sagen. Weil ich mir nicht eingestehen kann, dass ich etwas falsch gemacht habe. Weil ich mir dann selbst nicht mehr ins Gesicht sehen kann. Es ist schwer, einzusehen, dass ich nicht der bin, der ich gerne wäre. Wie viel schwerer ist es, es jemandem anderen einzugestehen. Nur drei Worte – und doch oft wie eine Mauer, die ich nicht überwinden kann. Obwohl ich ahne, dass hinter der Mauer Vergebung wartet; Vergebung, die wie eine Befreiung ist.

So schwer es mir fällt, um Vergebung zu bitten, so schwer ist es oft auch, zu vergeben. Dabei heißt es doch im Vaterunser: „... wie wir vergeben unsern Schuldigern.“ Dem anderen zu verzeihen, das fällt oft schwer, da fallen mir viele Gründe ein, es mit gutem Gewissen nicht zu tun: Es muss doch gerecht

zugehen, dann lernt der andere nicht aus seinen Fehler usw. Gut wäre es nicht zu vergessen, dass ich selbst schuldig werde.

Und noch etwas anderes möchte ich nicht vergessen: „Ein Wesen existiert, das uns enttäuscht und beleidigt hat, ein Wesen, mit dem wir ständig unzufrieden sind und das wir mit einem Groll verfolgen, den wir keinem anderen zu zeigen wagten. Das sind wir selbst.“ (Louis Evely) Um Vergebung zu bitten und zu vergeben, fällt mir leichter, wenn ich mir selbst vergeben kann, wenn ich hinter den mir selbst gesetzten Erwartungen zurückbleibe, wenn ich nicht dem Bild, das ich von mir habe, entspreche. Dass ich etwas falsch mache, bedeutet doch nicht, dass ich falsch bin.



Vertrauen

Vertrauen ist so eine Sache. Sicher ist es, dass es leichter ist, das Vertrauen zu verlieren, als es zu behalten oder gar wiederzufinden. Mit dem Vertrauen gehen oft Zweifel und Unsicherheiten einher, deswegen kann man sagen, das Vertrauen wie das Balancieren auf einem Drahtseil ist. Es ist anfangs sehr wackelig und man hat Angst herunterzufallen und enttäuscht zu werden. Man will auf keinen Fall herunterfallen, denn das Aufstehen und der erneute Versuch, Vertrauen in andere und in sich selbst zu finden, ist viel schwerer, als man sich selbst eingestehen will. Denn wie soll man den Mut finden, erneut auf das Seil zu steigen, wenn man im Hinterkopf hat: Was ist, wenn ich wieder falle? Wird es wieder so wehtun oder wird der Schmerz sogar noch schlimmer sein? Aber wenn man all seinen Mut wieder zusammengenommen, das letzte bisschen Selbstvertrauen wiedergefunden hat und sich erneut aufs Seil wagt, wird es zwar wieder sehr wackelig sein und vermutlich wird man mehr Angst haben als jemals zuvor, aber dieses Mal weiß man es tief in sich drinnen:

Man hat einfach die Gewissheit, dass man es auf die andere Seite schafft und auf dieser Seite wartet dann das wiedergefundene Vertrauen in sich selbst und in andere. Auf der Seite wartet ein besseres Leben, in dem man weiß, dass man zwar enttäuscht werden kann, aber es keine Option ist, nie wieder aufs Seil zu steigen. Und ich denke, dass jeder Mensch es zumindest versuchen sollte, seine Angst vor dem Seil und vor allem vor dem Fallen zu überwinden, um auf die andere Seite zu kommen.

Rebecca Tillmann



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33
info@hyundai-gassner.de

Mit Süßem Genießen und Helfen

Beim erneuten Besuch von Father Shay Cullen aus den Philippinen im März dieses Jahres wurde die in Gemeinschaftsarbeit der Weltläden des Berchtesgadener Landes kreierte Landkreisschokolade vorgestellt. Diese edle Pralinschokolade mit Mangostückchen aus dem Projekt Preda von Shay Cullen wird von der Confiserie Dengel, Filiale Freilassing, hergestellt. Pro verkaufter Schokolade gehen 20 Cent an dieses Kinderrechtsprojekt. Durch die großartige Unterstützung unserer Gemeinde, der Pfarrei, verschiedenen Firmen, einheimischen Geschäften und unseren treuen Weltladenkunden wurde diese köstliche Schokolade bisher vielfach verkauft und verschenkt, landkreisweit in 2 Monaten 3000 Stück! Somit konnten gleich mal 600 Euro Projektbeitrag überwiesen werden. Da uns die Therapie der missbrauchten Mädchen und Gefängiskinder besonders am Herzen liegt, freuen wir uns, wenn Sie dieses Projekt weiterhin tatkräftig unterstützen. Egal, ob Sie etwas besonders Sinnvolles verschenken möchten oder sich selbst Gutes gönnen wollen, mit dieser Schokolade wird

auf so einfache Art und Weise „Helfen zum Genuss“. Wir, das Weltladenteam, bedanken uns für die seit 28 Jahren gelebte Solidarität in unserer Pfarrei/Gemeinde mit den Ärmsten der Welt, ohne die wir trotz ehrenamtlicher Arbeit nicht die Möglichkeit hätten, so großzügig zu helfen.

Am Sonntag (Erntedank), 5. Oktober ist das Weltladenteam Mitgestalter des Gottesdienstes um 10 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin. Im Anschluss gibt es wieder kulinarische Schmankerl sowie einen Alpakawollmarkt mit Modenschau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Weltladen.

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 9 Uhr bis 12 Uhr.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 15 – 18 Uhr.

Sonntag nach dem Gottesdienst.

Rosi Pscheidl für den Weltladen Fair miteinander





Liebe Pfarrangehörige!

Im September dieses Jahres begann meine Dienstzeit als Gemeindereferentin im Pfarrverband Aining, bis dahin war ich noch in Laufen eingesetzt. Ich freue mich schon sehr darauf, Sie alle kennenzulernen! Bis dahin möchte ich mich auf diesem Weg bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Birgit Weber, ich komme aus Freilassing, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Zu den Aufgaben meines Berufes gehört Religionsunterricht in der Schule genauso wie Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen der Pfarrgemeinde. Ich freue mich schon sehr auf meine Aufgaben bei Ihnen und hoffe, es werden sich viele Gelegenheiten zum Kennenlernen und für Gespräche ergeben!

Bis bald,
Ihre Birgit Weber

Praxis für
Physiotherapie
Krankengymnastik
Massage
Med. Fußpflege

Sabine Rieder

Salzburger Straße 20
83404 Mitterfelden
Tel. 0 86 54 - 77 71 81

Pfarrblatt

Feldkirchen



Redaktionsschluss

Advent 2014

1. November



THEO OTT
HOLZSCHINDELN
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
☎ 08654 / 48188-0



Ministranten bei Papstaudienz

Am Samstagabend, den 02.08.2014, stiegen die Ministranten und Betreuer des Pfarrverbandes Ainring und der Freilassinger Pfarrei St. Korbinian zusammen mit Herrn Pfarrer Bien nach dem Aussendungsgottesdienst in den Bus, um sich auf den Weg nach Rom zu machen.

Am nächsten Tag erreichten die Wallfahrer etwas müde kurz vor dem Mittagessen ihr Ziel, das Hotel Cristoforo Colombo in Rom. Das Einchecken im Hotel und das Beziehen der Zimmer gestaltete sich etwas schwierig, da noch nicht alle Zimmer geputzt und beziehbar waren. Nach dem Mittagessen im Hotel ging es in die Stadt. Dort feierte die Gruppe in der Kirche Santa Maria dell'Anima ihren ersten Gottesdienst in Rom. Anschließend war in der südlichen Hitze das berühmte italienische Eis an der Reihe. Bei einem Gang durch die Stadt kamen die Wallfahrer am Kolosseum, dem Monumento Nazionale Vittorio Emanuele II, der sogenannten „Schreibmaschine“, dem Capitol und dem Park der Villa Borghese vorbei.

Am Montag feierten 4.000 Ministranten aus der Diözese München-Freising mit dem bayerischen Weihbischof Wolfgang Bischof

den Eröffnungsgottesdienst in der Lateran-Basilika. Danach erkundeten die Wallfahrer in Form eines Pilgerweges weiter die ewige Stadt. Dabei wurden die Kirche St. Maria Maggiore, das Pantheon, der Trevibrunnen (der zurzeit restauriert wird), die Spanische Treppe, die Piazza Navona, die Engelsbrücke und die Engelsburg besichtigt.

Am Dienstag stand die Kuppelbesichtigung des Petersdomes auf dem Programm. Aufgrund des Massenandrangs durch 50.000 Ministranten verschob sich die Besichtigung und die Gruppe teilte sich. Eine Hälfte besichtigte das Forum Romanum und das Kolosseum, der andere Teil blieb im Vatikan und besuchte die Vatikanischen Museen.

Um 18 Uhr fand auf dem Petersplatz die Audienz mit Papst Franziskus mit 50.000 Ministranten statt – ein unvergessliches Erlebnis. Papst Franziskus begrüßte die jungen Messdiener aus Deutschland, Österreich und Litauen. In seiner Ansprache appellierte er, Gutes zu tun und die Mitmenschen so anzunehmen, wie sie sind. Nach der zweistündigen Audienz war die Piazza Navona für viele Gruppen ein beliebtes Ziel, um den Straßenkünstlern und Malern zuzuschauen und den Abend ausklingen zu lassen.

Am Mittwoch besichtigte der andere Teil der Gruppe das Kolosseum, das Forum Romanum und den Circus Maximus. Anschließend war für die ganze Ministranten-Gruppe und ihre Betreuer Entspannung in einem Park in der Nähe des Kolosseums angesagt. Nach dem wunderbaren Blick durch das „Schlüsselloch“, durch welches man am Ende einer Allee die Kuppel des Petersdomes sehen konnte, waren die Katakomben in St. Agnese das nächste Ziel. In den über



Bäckerei
Florian
Götzinger

Florian Götzinger
Ulrichshöglerstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen

2000 Jahre alten unterirdischen Gräbern wanderten die Messdiener in angenehmer Kühle auf den Spuren der ersten Christen. Der letzte Abend in Rom wurde mit einem gemeinsamen Essen beschlossen.

Am Donnerstag besichtigten die Romwallfahrer endlich den Petersdom, die größte katholische Kirche der Welt. Nach eindrucksvollen Impressionen und dem Mittagessen war nochmals Entspannung in einem Park angesagt, bevor der Abschlussgottesdienst

mit Kardinal Reinhard Marx in St. Paul vor den Mauern gefeiert wurde.

Gutelaunt wurde nach dem Gottesdienst die zwölfstündige Heimreise angetreten.

Am Freitagvormittag kamen die Romwallfahrer müde, aber wohlbehalten wieder zurück. Eindeutiges Fazit: Rom ist eine Reise wert.

Michael Zelzer
PV Ainring-Feldkirchen



Bäckerei · Konditorei

Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

Telefonseelsorge Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Ob Alt oder Jung, ob Berufstätiger, Hausfrau, Auszubildender oder Rentner, ob evangelisch, katholisch, Angehöriger einer anderen Glaubensgemeinschaft oder ohne Kirchengemeinschaft – die Telefonseelsorge ist für jeden da.

Sorgen kann man teilen. Ein Gespräch hilft auch in schwierigen Lebenssituationen oft weiter. Manchmal genügt es bereits, die Probleme erst einmal in Worte zu fassen, und sie verlieren alleine dadurch schon ihren Schrecken. Oder im Austausch entwickeln sich Perspektiven.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen. Und sie können mit Informationen und Kontaktdaten von Beratungsstellen vor Ort weiterhelfen.

Kontakt:

Am Telefon

0800 -111 0 111 oder 0800 -111 0 222 (Anruf ist kostenfrei)

Im Chat:

www.telefonseelsorge.de

Per Mail:

www.telefonseelsorge.de



HAAGN BESTATTUNGEN

Dienst den Lebenden · Ehre den Toten

Gegründet 1804

Bad Reichenhall:
Florianiplatz 20 · Telefon (0 86 51) 95 87 0
Wittelsbacherstraße 16 · Telefon (0 86 51) 95 87 50

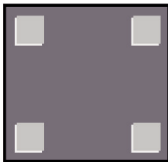
Freilassing:
Laufener Straße 76 · Telefon (0 86 54) 46 73-0
www.haagn-bestattungen.de · bestattung.haagn@t-online.de



Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.:
Werner Bien, Pfr.
Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.
Redaktionsteam:
H. Wiersig, A. Pils, Pfr. Bien.
Gestaltung: F. Butzhammer
Auflage: 1700

SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötznner@t-online.de



**Wir sind da, vor Ort
und nahe am Kunden!**



**Sparkasse
Berchtesgadener Land**
Gut für alle, die hier leben.

**» Euer Kummer
wird sich in Freude
verwandeln**
1. Jah. 16.2016

**Sonntag
Weltmiss**
Die Solidaritätsakt
Katholiken weltweit
26. Oktober

missio
glauben. leben. geben.

Danke für Ihre Spende! www.missio-hilft.de

KIGA ST. RAPHAEL
Zwieselstr. 3
83404 AINRING

Kindergartenbeauftragte: Sabine Riefer Tel. 65381
Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670

TIM & LAURA

Die Faulheit, die Gefräßigkeit und die Liebe sind meine größten Feinde!

Hä, welche Liebe?

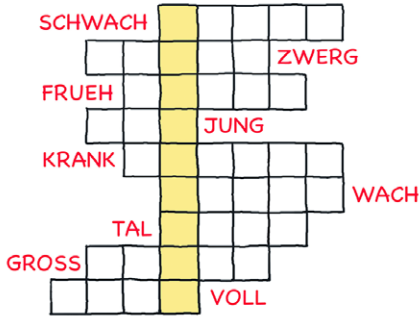
Die Liebe zu meinen Feinden!

© WOLFGANG WÄBER

02 01



Kinderseite



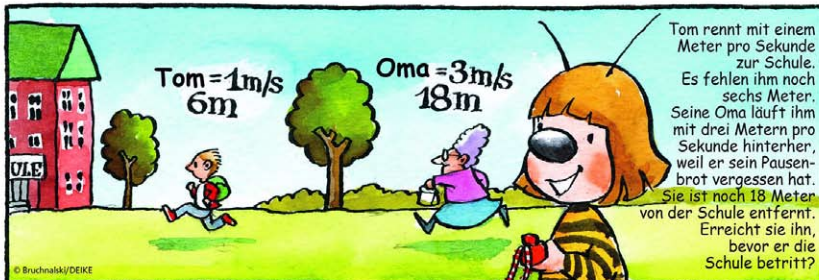
© Mignold/DEKE



Finde die sechs Fehler!



Bilde zu allen Begriffen den Gegensatz. In der getönten Spalte ergibt sich dann, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort.



Lösung: Ja, sie schafft es genau auf die Sekunde, ihm das vergessene Pausenbrot zu geben.

Kirchenbänke

In früheren Zeiten war die Kirche ein leerer Raum, ähnlich wie eine Halle. Der Raum war leer, damit sich in Notzeiten, wie zum Beispiel bei einer Sturmflut, die Menschen mit ihren Tieren dorthin flüchten konnten.

Auch in den Kathedralen gab es keine Bänke oder Stühle. Die Besucher standen, knieten oder gingen während des Gottesdienstes herum.

Ab dem 15. Jahrhundert wurden in Kirchen Stühle für die Gottesdienstbesucher aufgestellt.

Die Kirchenbänke, wie wir sie heute kennen, gibt es seit der Neuzeit. Sie wurden Laiengestühl oder Volksgestühl genannt. Wie der Name schon sagt, saß dort das einfache Volk. Früher gab es die Regelung, dass die Männer auf der rechten Seite saßen, und die Frauen auf der linken Seite vom Mittelgang. Heute ist dies nicht mehr so.

Vornehme und reiche Familien ließen sich einen Kirchenstuhl bauen. Das sind kleine Nischen, die manchmal sogar vergittert oder verglast waren.

Die Bauernfamilien, die nicht so viel Geld hatten, wie zum Beispiel die Geschäftsleute, konnten sich eine Kirchenbank mieten, in der sie dann ihren Namen oder ihr Familienwappen malen durften, und die in Gottesdiensten für sie reserviert war. Es entstand auch der



Brauch, die „Seitenwände“ der Kirchenbänke schön zu verzieren oder zum Beispiel mit Darstellungen von Heiligen zu verzieren.

In vielen Kirchen gibt es auch die sogenannten Brautstühle. Das sind zwei schön verzierte Stühle, auf denen während einer kirchlichen Trauung das Hochzeitspaar sitzt.

Kontemplation jeden Montag 17.30 Uhr im Pfarrhaus Ainring

Kontemplation ist der mystische Weg der christlichen Tradition. Dieser Weg kann in die unmittelbare Erfahrung des Seinsgrundes führen, den Meister Eckhart das „Wesen jenseits aller Formen“ nennt.

Kontemplation ist Einüben in den Augenblick, in die Gegenwärtigkeit des Lebens. Zentrales Element ist das Sitzen in der Stille und achtsames Gehen.

Anmeldung: Maria Butzhammer, Tel. 50140

Fröhliches Fest zum 50. „Geburtstag“

Kindergarten „St. Raphael“ feierte mit vielen Gästen

Der kirchliche Kindergarten „St. Raphael“ in Mitterfelden hat sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Wortgottesdienst im Pfarrzentrum „St. Severin“ und einem Gartenfest gefeiert. Nach der Begrüßung von Ehrengästen und Gästen durch Pfarrer Wernher Bien, sagte dieser, der Kindergarten erstrahle in einem neuen Glanz. Dank gelte hier besonders der Kirchenverwaltung mit Josef Vogl und Georg

Höglauer, und er meinte, viele unter den Anwesenden waren schon als Kinder in der Einrichtung. „Freuen wir uns auf diesen schönen Tag.“ Kindergartenleiterin Bernadette Bayer zeigte sich ebenfalls erfreut und ihr sei es eine ganz besondere Ehre, dieses Fest mit allen feiern zu können. Neben den Ehrengästen hieß sie vor allem ihre ehemaligen Kolleginnen willkommen, von denen viele anwesend waren.



In erster Linie begrüßte sie aber die Kinder und Eltern. Der Anlass sei schon ein guter Grund zum Feiern, meinte Bürgermeister Hans Eschlberger. Der „Geburtstags-Kindergarten“ sei der erste überhaupt gewesen in der Gemeinde Ainring. Mehrere tausend Kinder hätten ihn seit seiner Gründung besucht. Sein Markenzeichen seien eine liebevolle und fürsorgliche erzieherische Arbeit und das Ziel, die Kinder glücklich



zu machen und gut auf das Leben vorzubereiten.

„Im täglichen Miteinander habt ihr den Kindern immer auch christliche Werte vermittelt. Dazu gehören Nächstenliebe, Toleranz und Rücksichtnahme, Achtung vor der Schöpfung des Lebens und der Natur, aber auch Frie-

terin Bernadette Bayer, die seit 32 Jahren mit großem Engagement im Kindergarten tätig ist, davon 16 Jahre als Leiterin.

Die Band „Message of Light“ eröffnete musikalisch den Wortgottesdienst mit Musik.

Erzieher Alexander Fundeis las aus der Schöpfungsgeschichte, dazwischen spielte die



Band, die Kinder stellten in bunten Kostümen das Gehörte nach und sangen dann: „Voller Wunder ist die Erde“. Dem Vaterunser folgten Ausdruckstänze, die Bernadette Bayer mit vier Gruppen vorbereitet hatte. Mit dem Lied „Gott sei mit dir“ klang der Wortgottesdienst aus.

Es formierte sich der Festzug, der von der Musikkapelle Ainring unter Stabführung von Hans Mühlbauer angeführt wurde. Es folgten die Gruppen des Kindergartens mit ihren Erziehern, gefolgt von der Festkutsche mit den Seelsorgern Wernher

dens- und Konfliktfähigkeit“, so sein Dank an die Erzieherinnen. Er dankte auch allen Müttern und Vätern, welche den Kindergarten unterstützt und gefördert haben. Mit einem Blumenstrauß und einem Kuvert, dessen Inhalt ein Zuschuss für Spielgeräte sein soll, dankte das Gemeindeoberhaupt der Kindergartenlei-

Bien und Anton Parzinger, Bernadette Bayer und 1. Bürgermeister Hans Eschlberger.

Den Schluss bildeten die Ehrengäste unter anderem Landrat-Stellvertreter Rudi Schaupp, Ainrings Alt-Bürgermeister Hans Waldhutter, Eltern, Großeltern und Geschwister. Der Zug führte über die Salzburger Straße zum Kindergarten „St. Raphael“ in der Zwieselstraße. Elternbeirat, Pfadfinder, Kirchenverwaltung, Kinder- und Jugendarbeitskreis und weitere fleißige Helfer waren für die Kasse, das Essen, Getränke und Betreuung bei den Stationen und Spüldienst zuständig. Die Musikkapelle Ainring spielte zur Unterhaltung. Ab 13 Uhr war dann der Spieleparcours eröffnet. Buttonmaschine, Gaudiwurm, Angelspiel, Käse Brett, Grasski, Spielfass, Hüpfbälle, Torwand, Pedalos, Stelzen und Kinderschminken standen auf dem Programm. Am meisten Andrang herrschte am Glücksrad, wo es Preise zu gewinnen gab. Auch Kasperltheater wurden aufgeführt, es gab Fahrten mit der Pferdekutsche, die Kinder konnten auf dem





Spielplatz auf einem Pony reiten. Eine Fotoausstellung im ersten Stock präsentierte die 50-jährige Geschichte der Einrichtung. So mancher Besucher fand sich selbst auf der einen oder anderen Aufnahme wieder.

Die Kreisverkehrswacht war mit mehreren Leuten vor Ort und es wurden verschiedene Demonstrationen vorgenommen wie Kindergurtschlitten, Dunkelkammer mit und ohne Reflektor an einer Puppe, Verkehrsgeräuschhörtest, Karten und Bilder zuordnen, Fahrradhelme. Es wurden Informationen weitergegeben an Eltern und Kinder.

Ein abschließender Höhepunkt war es, als die Kinder ihre bunten mit Gas gefüllten Ballons steigen ließen, an jedem hing eine Karte.

Andreas Pils



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VR Girokonten

Für jeden das passende Kontomodell.

VR Service: 08651 6006-600

(Montags bis freitags durchgehend von 8 bis 20 Uhr)

Internet: www.vrbank-obb-so.de • E-Mail: info@vrbank-obb-so.de

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG

*Meine Bank
für's Leben*



Kirchenämter – Amtskirche

Zwei Bewegungen prägten die junge Christengemeinde: Um die jüdischen Jünger, die Jesus selbst in seine Nachfolge gerufen hatte, entstand die Urgemeinde; sie arbeitete nach innen an ihrer Ablösung von der Synagoge. Paulus wiederum, der erst nach Ostern zum Glauben an Christus kam, verstand sich als gleichberechtigter Apostel und ging mit seinen Missionsreisen nach außen. Er half bei der Gründung von Gemeinden im Mittelmeerraum, in denen vorwiegend Heiden ihre Glaubensheimat fanden. Wer diesen Gemeinden angehörte, war stark auf die Personen bezogen, auf die jeweils die Gemeindegründung zurückging.

Diese beiden Bewegungslinien spiegeln sich auch in den biblischen Büchern. Die gemeinsame Quelle, die den Evangelisten Matthäus und Lukas zur Verfügung stand, berücksichtigt die judenchristliche Gemeindeentwicklung. Die sogenannten „katholischen“ Briefe, Ende des ersten Jahrhunderts verfasst, etwa die Petrusbriefe und der Jakobusbrief, stehen in dieser Tradition.

Die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe beschreiben wiederum die Situation in den heidenchristlichen Gemeinden.

Wenn sich auch die judenchristliche Gemeinde von der Synagogengemeinde löste, behielt sie doch zunächst deren Struktur bei, sie kannte es ja nicht anders: Schon für Mose wurden 70 „Älteste“ als seine Helfer gewählt (4. Mose/Numeri 4,11). In dieser Tradition steht das „Synedrium“ der Synagoge wie auch der Rat der Ältesten in den judenchristlichen Gemeinden, das „Presbyterium“ (Apg 11,30).

Die heidenchristlichen Gemeinden leiteten



ihre Ämter aus Charismen und Geistbegabungen ab. Es gab einen Vorsteher (griechisch „ho prohistamenos“), Propheten, Diener, Lehrer (Röm 12,6-8), Heiler und Zungenredner (1. Kor 12,28f.). Schon im Jahr 90 sahen sich diejenigen, die ein Amt in der Kirche ausübten, als im Geist dazu berufen (vgl. Apg 13,2-3). Übersicht über die Gemeindebelange erhielt der „episkopos“ (griechisch: „der darauf schaut“). Von den Männern (Apg 6,2.4) und Frauen (Röm 16,1) her, die in den Gemeinden Dienst „an den Tischen“ und „am Wort“ ausübten, entwickelte sich der „diakonos“ (Phil 1,1, 1 Tim 3,8.12).

„Haltet euch an den Bischof, das Presbyterium und die Diakonen“, mahnt Ignatius von Antiochien in seinem Brief an die Philadelphier (frühes 2. Jh.) zur Einheit der Gemeinde. Der Dienst ist da also schon selbstverständlich dreigliedrig, von unten nach oben organisiert: „Wählt euch also Episkopen und Diakone“, heißt es in der Didache (15,1f), der ältesten der überlieferten Kirchenordnungen (vielleicht schon Mitte des 2. Jh.). Die Ämter in einer Gemeinde liegen in gemeinsamer Verantwortung der leitenden Persönlichkeiten.

Angela Reinders

Höchstes und ältestes Marienfest

Patroziniumsfestgottesdienst in der Marienkirche

Festliches Glockengeläut lud die Gläubigen zum Patrozinium-Festgottesdienst in die Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ ein.

Mitglieder des Katholischen Frauenbundes verkauften am Haupteingang Kräuterbüscherl, dessen Erlös für soziale Zwecke in der Gemeinde bestimmt ist. Das Kreuz vor dem Volksaltar hatte Gisi Lämmlein mit Blumen und Kräutern verziert.

Zum Einzug von Pfarrer Wernher Bien und den Ministranten in das sehr gut besuchte Kirchenschiff sorgte Kristian Aleksic auf der Orgel mit dem Präludium von Theodor Grünberger für einen wahren Hörgenuss. Es folgte ein Volksgesang mit dem Lied „Maria aufgenommen ist, Halleluja“. „Heute gedenken und feiern wir, dass Gott Maria unversehrt in den Himmel aufgenommen hat. Es ist passend, dass heute die Schöpfung erstrahlt zum Fest der Gottesmutter“, erläuterte unser Seelsorger.

Die Lesung aus der Offenbarung des Johannes, vorgetragen von Regina Galler, beinhaltete ein gewaltiges Geschehen, wo am Himmel ein großes Zeichen erscheint: Es ist die Mutter des Messiaskindes, die einen Kranz von 12 Sternen auf ihrem Haupt trägt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerzen.

Aus gegebenem Anlass sang Pfarrer Bien



Zufriedene Kunden sind für uns von Möbel Reichenberger die beste Empfehlung!



**Kaufen Sie nichtwoanders,
bevor Sie
bei uns waren ...**

... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Gekonnt einrichten
Seit 115 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654 / 48170

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall · www.moebel-reichenberger.de

sehr feierlich das Lukas-Evangelium, welches über den Besuch Mariens bei Elisabeth im Hause des Zacharias handelte.

Für den Gläubigen, so Bien in seiner Predigt, sei die Gottesmutter ein Vorbild im Bestreben, Christus nachzufolgen. Auch im Kampf um das Gute sei Maria ein Vorbild. Der Mensch habe dabei Gott auf seiner Seite.

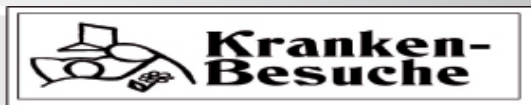
Ehe das populäre dreistrophige Lied „Segne du, Maria“ von den zahlreichen Christen gesungen wurde, vollzog Pfarrer Wernher Bien die Kräutersegnung und schritt danach die Sitzreihen ab und ging auch in das Turmuntergeschoß, um die Gläubigen und die Kräuter und Blumen mit Weihwasser zu besprengen. Nach einer Legende aus der Frühzeit der Kir-

che werden Kräuter und Blumen im Zusammenhang mit Geschehnissen beim Tode Mariens gesehen. Jedes Kräuterbüschel besteht aus mindestens sieben verschiedenen Kräutern – die Zahl symbolisiert die sieben Sakramente oder die sieben Schmerzen Mariens. Der Segen soll Krankheiten, Unheil, Gewitter und Blitzschlag abhalten.

Mit einer Toccata von Giovanni Battista Martini wurde von Organist Kristian Aleksic die Liturgische Stunde beendet.

Der Ehrentag Marias ging abends mit einer feierlichen Andacht zu Ende.

Andreas Pils



Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die KRANKENKOMMUNION empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 50016 melden.

Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.

Vorschau:

Katholischer Frauenbund Feldkirchen Jubiläum 1974 bis 2014

Vor nunmehr 40 Jahren wurde der Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) im damaligen Gasthaus Brugger in Feldkirchen gegründet,

um in der Gemeinschaft des Verbandes die Ziele und Interessen der Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft, Kirche, Familie und Beruf zu vertreten.



AUGENOPTIK

GEISREITER

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222
www.optik-geisreiter.de



Engagierte Frauen im KDFB haben u.a. das Frauenwahlrecht, die Zulassung der Frauen zum Studium und soziale Arbeit als Beruf erkämpft.

Aus kleinen Anfängen, nämlich den 26 Gründungsmitgliedern und dem geistlichen Beirat Pfarrer Anton Parzinger als Seelsorger der Gemeinde und Initiator der Gründung hat sich eine starke und lebendige Gemeinschaft gebildet. Unser Frauenbund will die Frauen unterstützen, damit sie ihre Persönlichkeit und Begabungen entfalten können, den Glauben leben und vertiefen, und ein lebendiges Miteinander fördern. Was zählt ist das Miteinander im Alltag, wo wir von einander lernen können und Unterstützung erfahren. Die vielfältigen Aktivitäten wie der Gottesdienst in der Kapelle des Pfarrzentrums mit anschließendem Frühstück, Handarbeiten und Basteln, gemütlichen Beisammensein, eine Maiandacht, Wallfahrten und kleinere und größere Ausflüge, Spielenachmittage, Turnstunden und Bibelabende fördern das gesellige Beisammensein und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Auch die Arbeit in dem seit dem Jahr 2000 dem Frauenbund angehörenden Kleidermarkt fördert Toleranz und Verständnis und lässt ein

soziales Wachstum entstehen.

Unser Frauenbund setzt sich derzeit aus 84 Mitgliedern mit verschiedenen Persönlichkeiten und Altersgruppen zusammen und ist ein Anlaufpunkt, an dem Menschen Gespräche und Rat finden, wo wertvolle Erfahrungen im Umgang miteinander gemacht werden und wo Wissen und Erfahrung eingebracht werden können. Leider deutet das hohe Durchschnittsalter auf den damit verbundenen Nachwuchsmangel hin. Es wäre wünschenswert, dass sich auch wieder mehr jüngere Frauen aus dem Pfarrverband unserem Gremium anschließen würden, damit der Fortbestand des Vereins auch in Zukunft gesichert ist.

Sein 40-jähriges Bestehen feiert der KDFB-Zweigverein Feldkirchen am Sonntag, 12. Oktober 2014, um 10.00 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche Feldkirchen. Beim anschließenden Treffen im Gasthof Gumpei folgen nach der Begrüßung die Ehrungen der Gründungsmitglieder und ein gemütliches Beisammensein.

Das Vorstandsteam:

Johanna Pils, Elli Riedl, Easter-Louise Schachtner

HEIZUNG * SANITÄR * SOLAR

**Peter
SCHÖFECKER**

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

„Servus und Pfia God!“

Diakon Portisch verabschiedet

Gottesdienst mit „Modern Church“ – Gedicht – Stehempfang

Joyful joyful now we sing“ (Voller Freude wollen wir nun singen) interpretierte der Chor „Modern Church“ mit seinem musikalischen Leiter Thomas Müller beim Einzugs der Ministranten, Gemeindeferentin Uschi Kirchhofer, Diakon Ulrich Portisch und Pfarrer Wernher Bien, der betonte, die Quelle wo man Kraft schöpfe, sei der Rahmen der Eucharistiefeier. Nach der Verkündigung des Matthäus-Evangeliums durch Diakon Ulrich Portisch, hielt dieser auch die Predigt.



Er nahm in kritischen Worten Bezug zu den Krisen- und Kriegsschauplätzen in Ländern dieser Erde. Die Barbareien in Syrien an der eigenen Bevölkerung, wo das Martyrium von Christen schrecklich sei. In einer Studie werde berichtet, dass in Griechenland die Suizidrate dramatisch angestiegen sei, da viele Menschen aus der Unter- und Mittelschicht keine Lebensperspektive mehr sehen, da ihnen die finanzielle Basis entzogen werde. Auch die Flüchtlingsströme, speziell die Ankommenden auf der italienischen Insel Lampedusa und die dazu eindringlichen

Worte von Papst Franziskus brachte er zu Gehör. Gedanken zur Lesung verdeutlichte Portisch, der am Ende seiner Ausführungen appellierte: Die Stimmen einzubringen gegen Gewalt jeglicher Art und im Gebet um Güte, Liebe, Weisheit, Demut, Toleranz, Ausdauer und Hoffnung und um ein ‚hörendes Herz‘ zu bitten.

Das Spiritual „Let us break bread together“ sowie das sehr leise und berührend gesungene „Holy is the lamb“ waren die Lieder vor dem Vaterunser.

Nach der heiligen Kommunion und einem Danklied trat der Leiter des Pfarrverbandes Ainring, Pfarrer Wernher Bien an den Ambo und trug für den scheidenden Diakon ein

selbstverfasstes Gedicht vor. Die zahlreichen Gläubigen bekamen unter anderem zu hören: „Hier in Ainring während 14 Jahren, warst am liebsten für die Kinder da. Durch dich konnten gerade sie erfahren: Jesus hat uns lieb und ist uns nah.“ Ein weiterer Vers lautete: „Unserem Herrn und Heiland zu erheben durch sehr feierliche Liturgie, das war stets dein innigstes Bestreben: Liebevoll gestaltet hast du sie.“ In Reimform wünschte der Pfarrer, dass die Leute in Bischofswiesen den Diakon ins Herz einschließen und er auf den Herrn vertrauen soll. Spontaner Applaus folgte den

Worten.

Aus Dankbarkeit überreichte Elisabeth Kern, die Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“, einen großen Geschenkkorb und die Vorsitzende des örtlichen Weltladens, Rosi Pscheidl, einen kenianischen Speckstein, der eine Familie symbolisieren soll.

Als letzter Sprecher war der Diakon nun

selbst an der Reihe und zollte dem Chor „Modern Church“ sein Vergelt's Gott für die Gestaltung der Eucharistiefeier, aber auch dafür, dass dieser oft der musikalische Begleiter bei den Firmgottesdiensten war. „Eine große Liebe galt den Kindern in der Schule, sie haben mich ermutigt, mein Glaubenszeugnis zu reflektieren. Mein Dank gilt auch dem Frauenbund für alles Miteinander.“ Die konstruktive Kritik hob der Seelsorger lobend hervor. Er dankte auch all denjenigen, welche für ihn gebetet haben und bezeichnete dies als geistliche Tankstelle. Abschließend sagte Diakon Ulrich Portisch: „Für alles, ob Drücken, ein gutes Wort, dafür von ganzem Herzen Danke: Behüt euch Gott!“ Für diese Worte im Pfarrsaal von „St. Severin“ erhielt er von den Mitfeiernden lang anhaltenden Applaus.



Nach dem Segen durch Pfarrer Bien sang „Modern Church“ das traditionelle irische Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“.

Für den gelungenen Chorgesang erhielten am Schluss die Sängerrinnen und Sänger dankbaren und anerkennenden Beifall.

Nach der heiligen Messe zu Ehren des scheidenden Diakons gab es im Foyer unter reger Teilnahme einen Stehempfang.

Die Kirchgänger nutzten die Gelegenheit, sich von Ulrich Portisch noch einmal persönlich zu verabschieden und dieser durfte viele Hände schütteln und sich Dank anhören.



Andreas Pils

Termine

September

Mo	29.09.	08.00	EWIGE ANBETUNG	Feierl.Amt
		16.00	Einsetzung u. Schluss-Segen	
Mo	29.09.-05.10.		Caritas-Haussammlung	

Oktober

So	5.10.		Erntedankfest	
So	5.10.	10.15	Gottesdienst gestaltet durch den Weltladen	
Mo	6.10.	19.00	Bibelabend	
Mi	08.10.	08.00	Altötting-Wallfahrt der Pfarrei	
So	12.10.	10.00	PK: 40-jähriges Jubiläum d. Frauenbundes	
So	19.10.	08.30	Kirchweih - Abschlussgottesdienst Renovierung Pfarrkirche Feldkirchen	
Di	21.10.	19.45	Thundorf: Glaubenskurs	
Mi	22.10.	15.00	Kinderkino "Das kleine Gespenst"	
So	26.10.	08.30 u. 10.00	PZ: gest. Gottesdienst zum Weltmissionssonntag	

November

Sa	1.11.	08.30	Pfarrgottesdienst	
		10.00	PZ: Hl.Messe	
		14.00	Allerseelenfeier mit Gräberumgang	
So	2.11.	08.30	PK: Pfarrgottesdienst als Requiem für alle Pfarrangehörigen	
		10.00	PZ: Gottesdienst	
Sa	8.11.	15.00	PZ: Kindertheater (Kulturverein)	
Fr	14.11.	16.00	PZ: Sternsinger-Planungstreffen	
Mi	12.11.	14.00	Senioren-Nachmittag – mit Vortrag v. Apothekerin Rosemarie Bernauer	
Mi	19.11.	15.00	Kinderkino „Alfie der kleine Werwolf“	
Fr	21.11.	15.00	PZ: Segnung u. Verkauf v. Kränzen u. Gestecken des Frauenbundes	
Di	25.11.	19.00	Bicheln: Letzte hl. Messe vor Weihnachten, dann wieder in PK	
Do am	27.11.	19.00	PZ-Kapelle : Abendlob mit Adventmeditation sowie auch 4.12. + 11.12.	
Sa	29.11.	17.00	PK: Familiengottesdienst „Advent“	
So	30.11.	19.30	PZ: Gottesdienst miteinander	

Dezember

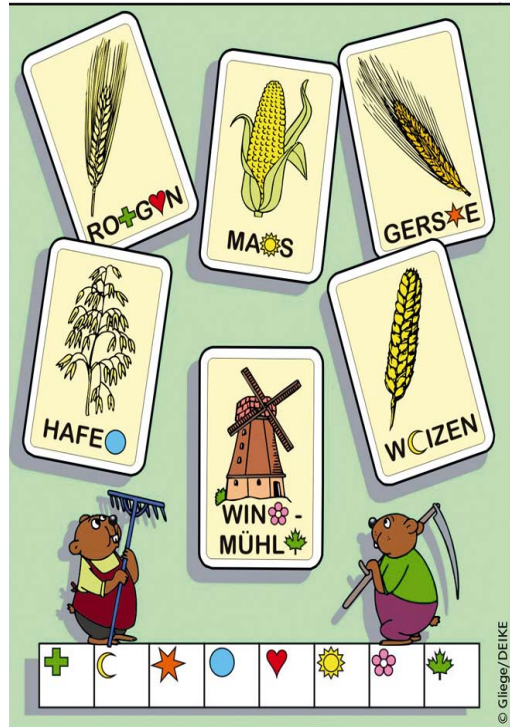
Sa	6.12.	14.00	PZ:Pfarrei-Advent (Frauenbund, Senioren, Gruppe Behinderte u. nicht Behinderte)
So	7.12.	08.30	PK: Pfarrgottesdienst
		10.00	Jugendgottesdienst
		11.00	CHRISTKINDLMARKT
Mo	8.12.	12-13	Maria Empfängnis: Weltgnadenstunde (Sühnegebet vor ausgesetztem Allerheiligsten)
Fr	12.12.	18.00	Frauenbund weihnachtliche Adventfeier
Mi	17.12.	15.00	Kinderkino „Benni der Lausebengel“
Do	18.12.	08.00	PZ:Gottesdienst mit Bußandacht
Di	23.12.	19.00	PK: Bußgottesdienst

2015

So	17.05.	09.30	Erstkommunion in Feldkirchen
Sa	4.07.	14.30	Firmung in Thundorf

METZGEREI
GUMPING
Frisch und gut!

Martin Langwallner
Gumpinger Straße 33
83404 Ainring / Feldkirchen
Telefon: 08654 / 50023
Telefax: 08654 / 57338



Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon
Kirchenverwaltung	Hr. Josef Vogl	8674
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Birgit Weber	50016
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legion Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertaud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Sandra Eschlberger	778141
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Miriam Aschauer Fr. Sandra Eschlberger	779474 778141
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende	Birgit Weber	50016